

# Die erste und die letzte Tagesmahlzeit: Von Morgen-, Abend- und Nachtessen

von Simone Busley

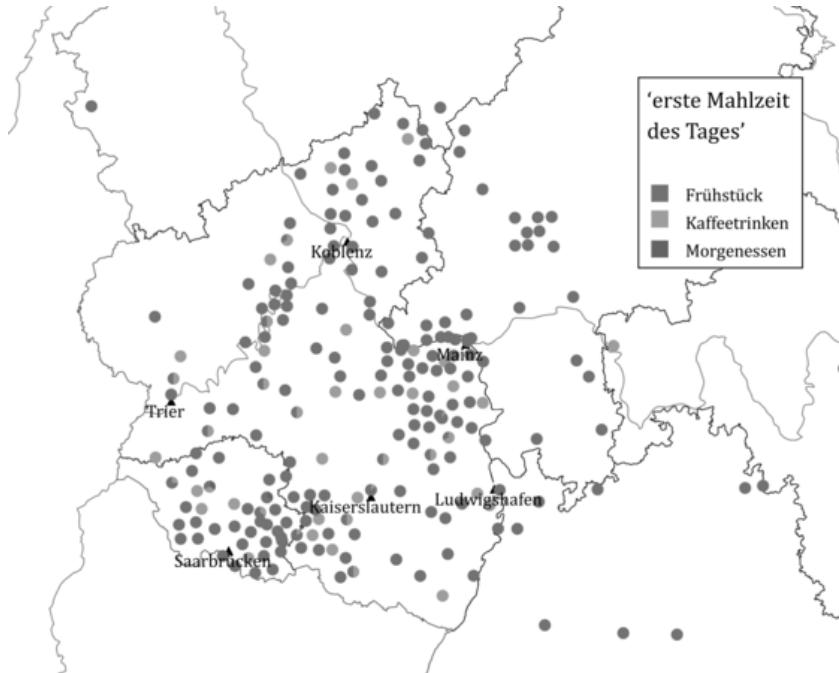
Wie kommt eigentlich das *Stück* ins *Frühstück*? Warum wird beim *Abendbrot* nicht immer Brot verzehrt? Und woher kommt eigentlich der Begriff Vesper für eine Zwischenmahlzeit?

Für die erste und letzte Mahlzeit des Tages kennt die regionale Alltagssprache verschiedene Bezeichnungen, für das Frühstück z. B. *Kaffeetrinken*, *Morgenessen* und *Frühstück* und für das Abendessen Vesper, *Abendbrot*, *Nachtessen* und *Abendessen*. Sie gehen auf frühere Bräuche zurück: Mehrere Haupt- und Zwischenmahlzeiten, zu denen bestimmte Speisen verzehrt wurden, gliederten den Tag.

## Datenerhebung und -auswertung

In der Online-Umfrage wurde nach der ortstypischen Bezeichnung für die erste und für die letzte Mahlzeit des Tages gefragt. Die Abfrage hat 394 eindeutige Antworten für das Frühstück und 404 eindeutige Antworten für das Abendessen erbracht. Bei der Auswertung wurden zusammengehörige Varianten eines Typs zusammengefasst, also z. B. *Owendesse*, *Omentääse* und *Abendessen* zum Typ *Abendessen*. Dabei wurde nicht zwischen Dialekt, regionaler Umgangssprache und Standarddeutsch unterschieden.

## Ergebnisse



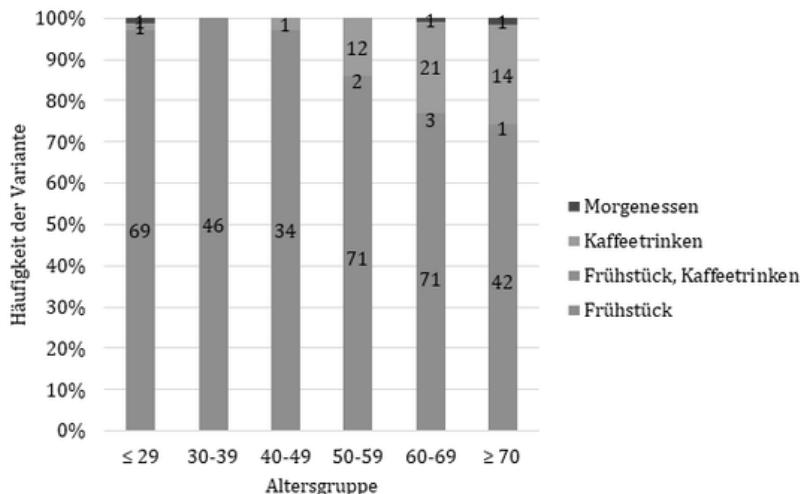
Karte 'erste Mahlzeit des Tages'[Bild: Simone Busley, IGL]

Wir beginnen mit der **Mahlzeit am Morgen**. Wie die Karte zeigt, ist *Frühstück* die häufigste Bezeichnung und überall in unserem fokussierten Gebiet verbreitet. Sie ist bereits im Mittelhochdeutschen als *vruostücke*, *vrüestücke* belegt und heute auch das im Standarddeutschen übliche Wort für das erste Tagesmahl. Das Erstglied *Früh-* bezieht sich auf die frühe Uhrzeit, den Tagesbeginn, an dem die Mahlzeit eingenommen wird (vgl. auch den Ausdruck *in der Frühe* 'am Morgen'). Bei einem *Frühstück* handelte es sich früher um ein belegtes Stück Brot (vgl. Rheinisches Wörterbuch Bd. 2,

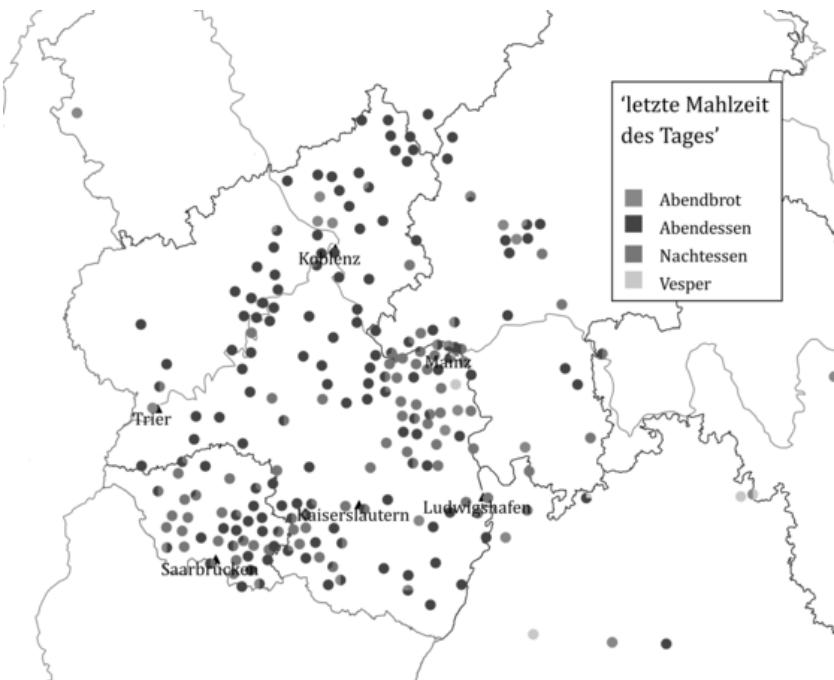
Sp. 841), was das Zweitglied des *Kompositums* erklärt: Auch heute noch wird das Butterbrot in vielen rheinland-pfälzischen Dialekten als *Stück* bezeichnet (vgl. Busley 2020). Dieses wurde aber üblicherweise nicht als erstes, sondern als zweites Frühstück zwischen neun und zehn Uhr verzehrt und daher z. B. auch *Neunuhrbrot* (auch *Neunuhren* oder *Neunebrot*) oder *Zehnuhrbrot* (auch *Zehnebrot*) genannt (vgl. Rheinisches Wörterbuch Bd. 6, Sp. 181; Pfälzisches Wörterbuch Bd. 5, Sp. 134 und Bd. 6, Sp. 1561). [Anm. 1] Der Begriff *Frühstück* wurde später auf alle morgendlichen Mahlzeiten übertragen.

Die erste Mahlzeit, die zwischen acht und zehn Uhr eingenommen wurde, war in unserer Region bis ins frühe 20. Jahrhundert meist eine Suppe oder ein Brei, z. B. aus Milch mit eingebrocktem Brot oder Hafermehl. Sie wurde insbesondere in der Pfalz und im Saarland als *Morgen(s)essen* bezeichnet (vgl. Rheinisches Wörterbuch Bd. 5, Sp. 1297 und Bd. 1, Sp. 952; Pfälzisches Wörterbuch Bd. 4, Sp. 1425). Das dazugehörige Verb ist *zu Morgen essen* (dialektal z. B. *z' Moie esse*). Das Wort ist in unseren Daten allerdings nur noch sehr selten belegt. Mit der aufkommenden Sitte, morgens einen Kaffee zu sich zu nehmen, löste *Kaffeetrinken* (vgl. Pfälzisches Wörterbuch Bd. 4, Sp. 9), das auch heute noch verbreitet ist, das *Morgenessen* ab.

Insgesamt setzt sich in der Alltagssprache zunehmend *Frühstück* für das erste Essen des Tages durch, im Pfälzischen wohl besonders durch den Einfluss des *Standarddeutschen* (vgl. Pfälzisches Wörterbuch Bd. 2, Sp. 1624). Auch unsere Fragebogen-Daten zeigen, dass nur noch in den älteren Generationen *Kaffee getrunken* statt *gefrühstückt* wird.



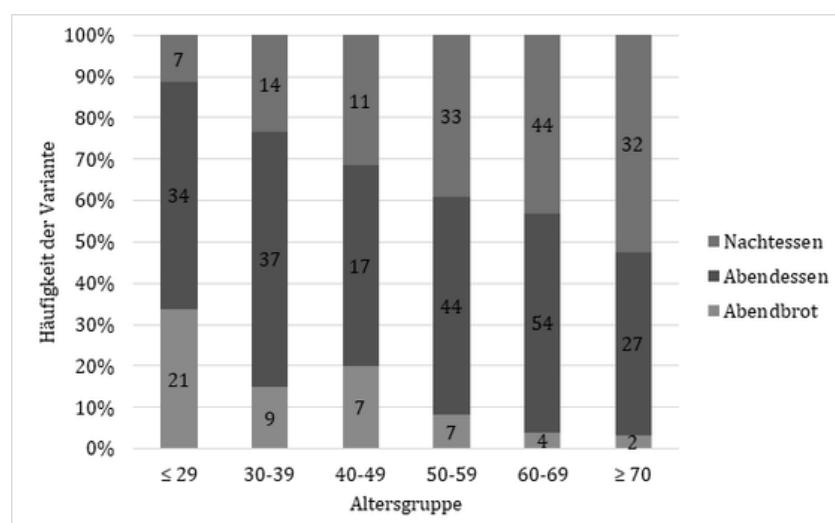
Im angrenzenden luxemburgischen Sprachraum ist *Kaffeetrinken* (lux. *Kaffi drénken*) oder einfach *Kaffi* die üblichste Variante, dicht gefolgt vom *Morgenessen* (lux. *Moiesiessen*). Hier hat sich das *standarddeutsche* *Frühstück* noch nicht so stark durchgesetzt, wird in jüngeren Generationen jedoch ebenfalls zunehmend verwendet (s. *Kaffi drénken a Co.*).



Karte 'letzte Mahlzeit des Tages' [Bild: Simone Busley, IGL]

Wir kommen zur **letzten Mahlzeit des Tages**, bei deren Bezeichnung es, anders als beim Frühstück, regionale Präferenzen gibt. Allgemein ist in unserem Gebiet das *Abendessen* verbreitet. Dem Deutschen Wörterbuch (Bd. 1, Sp. 129) zufolge hat sich das Wort ausgehend vom Westmitteldeutschen, Westniederdeutschen und Bairischen im Standarddeutschen durchgesetzt. Allerdings bezog es sich in denjenigen Regionen, die auch *Nachtessen* (s. u.) kennen, ursprünglich nicht auf das letzte Essen des Tages, sondern auf eine Zwischenmahlzeit um vier Uhr (vgl. Pfälzisches Wörterbuch Bd. 1, Sp. 21 und Bd. 2, Sp. 1380). Diese war meist eine Scheibe Brot, womit sich auch das *Abendbrot* erklärt (früher in den Dialekten auch *Vieruhressen* oder *Vieruhrbrot* genannt). Dieses muss heute nicht mehr unbedingt eine Brotmahlzeit sein, sondern der Begriff kann jegliches, wenn auch in der Regel eher ein bescheideneres Gericht bezeichnen, das am Abend gegessen wird.

Insbesondere südlich der Hunsrück-Schranke ist heute noch die Bezeichnung *Nachtessen* für die letzte Tagesmahlzeit bekannt (vgl. Pfälzisches Wörterbuch Bd. 5, Sp. 27). Wie unsere Fragebogen-Daten zeigen, nimmt in jüngeren Generationen jedoch insgesamt der Gebrauch von *Abendessen* und *Abendbrot* zu.



Die Bezeichnung Vesper, die auf unserer Karte mit nur wenigen Belegen vertreten ist, ist besonders im süddeutschen Raum verbreitet. Hier gilt das Wort sowohl für das zweite Frühstück als auch für das Abendessen. Es handelt es sich um eine frühe Entlehnung des lateinischen Wortes *vespera* 'Abend, Abendzeit, Abendgegend', das im kirchlichen Kontext das Gebet oder den Gottesdienst am Nachmittag bzw. frühen Abend bezeichnete. Seit dem 18. Jahrhundert wird Vesper schließlich synonym für das oben erwähnte *Vieruhrbrot*, auch *Vesperbrot* genannt, gebraucht (vgl. Rheinisches Wörterbuch Bd. 9, Sp. 100; Pfälzisches Wörterbuch Bd. 2, Sp. 1329). Der Begriff wurde dann auch auf andere Zwischenmahlzeiten übertragen.

## Nachweise

**Verfasserin:** Simone Busley

## Literatur:

- „ABENDESEN, n.“, Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm / Neubearbeitung (A-F), digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/DWB2?lemid=A00469>>, abgerufen am 26.05.2021.
- „Abend-essen, n.“, Pfälzisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/PfWB?lemid=A00141>>, abgerufen am 26.05.2021.
- „Brei“, Rheinisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/RhWB?lemid=B07062>>, abgerufen am 26.05.2021.
- Busley, Simone (2020): Butterbrot, -schmier oder -stück? – Der erste Happen aus unserer Online-Umfrage, in: [www.regionalgeschichte.net](http://www.regionalgeschichte.net), URN: urn:nbn:de:0291-rzd-020926-20201212-0
- „Früh-stück, n.“, Pfälzisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/PfWB?lemid=F05516>>, abgerufen am 26.05.2021.
- „Früh-stück“, Rheinisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/RhWB?lemid=F06488>>, abgerufen am 26.05.2021.
- „Kaffee-trinken, n.“, Pfälzisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/PfWB?lemid=K00105>>, abgerufen am 26.05.2021.
- „Morgen(s)-essen“, Rheinisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/RhWB?lemid=M06485>>, abgerufen am 26.05.2021.
- „Morgen-essen, n.“, Pfälzisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/PfWB?lemid=M02847>>, abgerufen am 26.05.2021.
- „Nacht-essen, n.“, Pfälzisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/PfWB?lemid=N00217>>, abgerufen am 26.05.2021.
- „Neunuhr-brot, n.“, Pfälzisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/PfWB?lemid=N01066>>, abgerufen am 26.05.2021.
- „Neun-uhren“, Rheinisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/RhWB?lemid=N01598>>, abgerufen am 26.05.2021.
- „Vesper“, Rheinisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/RhWB?lemid=V00096>>, abgerufen am 26.05.2021.
- „Vieruhr-essen, n.“, Pfälzisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/PfWB?lemid=F03149>>, abgerufen am 26.05.2021.
- „Vesper, f.“, Pfälzisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/PfWB?lemid=F02713>>, abgerufen am 26.05.2021.
- „Zehnuhr(en)-brot, n.“, Pfälzisches Wörterbuch, digitalisierte Fassung im Wörterbuchnetz des Trier Center for Digital Humanities, Version 01/21, <<https://www.woerterbuchnetz.de/PfWB?lemid=Z00345>>, abgerufen am 26.05.2021.

**Anmerkungen:**

1. Eine Karte zu heutigen regionalen Bezeichnungen für das zweite Frühstück findet sich im Atlas zur deutschen Alltagssprache.